

Zuschüsse für die preussischen Universitäten usw. — Im Preussischen Haushaltsentwurf für das Rechnungsjahr 1926 werden als laufende Zuschüsse für die preussischen Universitäten im kommenden Etatsjahr rund 31 1/2 Millionen Mark (gegenüber 27 1/2 Millionen im Vorjahr) angefordert. Die Zuschüsse verteilen sich auf die einzelnen Universitäten folgendermaßen: Berlin rund 7 1/2 Millionen, Königsberg 2 Millionen, Greifswald 2 Millionen, Breslau 3 1/2 Millionen, Halle 3 Millionen, Kiel 2 1/2 Millionen, Göttingen 2 1/2 Millionen, Münster 2 1/2 Millionen, Marburg 2 1/2 Millionen, Bonn 3 Millionen, Akademie in Braunschweig 129 000 Mark. — Für die Akademie der Wissenschaften in Berlin wird ein Zuschuß von 409 000 Mark eingestellt; ferner werden für die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften rund 130 000 Mark angefordert.

Eine Ehrung des Schöpfers des Liedes »Stille Nacht«. — In Ehrung des Andenkens des Dichters des Liedes »Stille Nacht, heilige Nacht« wurde an dem Geburtshause Josef Mohrs in Salzburg eine kunstvolle Gedenktafel angebracht. Die Bewohner der Steingasse, in der einst der Dichter das Licht der Welt erblickte, hatten diese in einen wahren Wintertannenwald verwandelt, dem Tausende von Lichtern Weihnachtsstimmung gaben.

Vom Zeitungsweesen in Italien. — Aus Rom wird der »Voss. Stg.« von ihrem Berichterstatter unterm 27. Dezember gemeldet: Im italienischen Blätterwald fallen die Blätter im Wintersturm des Faschismus zu Haufen. Der »Corriere della Sera«, das beste Blatt Italiens, das einzige italienische Weltblatt, das in ganz Europa und in Übersee gelesen wurde und eine Riesenaufgabe hatte, ist durch den erzwungenen Rücktritt des liberalen Direktors und Mitbesizers Senator Albertini unter die Fuchtel des Faschismus gekommen und wird bald stark an Bedeutung verlieren. Die »Stampa« des Senators Frassati in Turin ist von Frassati, der nach dem Kriege Botschafter in Berlin war, gezwungenermaßen verkauft worden und wird jetzt von dessen ärgstem politischen und persönlichen Feind, dem früheren Leiter des faschistischen »Secolo« in Turin, geleitet. Der »Mondo« in Rom, das Blatt des Oppositionsführers Amendola, liegt in den letzten Zügen, und Scariolegio in Neapel, der Besitzer und Direktor des »Mattino«, der Hauptzeitung für Süditalien, sieht sich gezwungen, infolge der unsauberen Hege des faschistischen Konkurrenzblattes »Mezzogiorno« und des über den »Mattino« verhängten Bonlottis sein Organ eingehen zu lassen. Zu gleicher Zeit ist die »Tribuna« in Rom in faschistische Hände übergegangen und wird mit dem nationalistischen Heßblatt »Idea Nazionale« verschmolzen, dem die Mittel ausgegangen sind. Da außerdem auch der faschistischen »Epoca« nach dem Zusammenbruch und der Flucht ihres »Kapitalisten« Max Bondi die notwendigen Gelder fehlen und sie deshalb jetzt ihr Erscheinen eingestellt hat, so erscheinen zur Zeit in Rom nur noch folgende Zeitungen: der berüchtigte »Messaggero« (als faschistisches Morgenblatt), dazu der extrem faschistische »Impero«, ferner am Mittag der ebenfalls extrem faschistische, halbamtliche »Evere«, dem zuliebe die Mittagsausgabe des »Giornale d'Italia«, der »Piccolo« eingehen soll; am Nachmittag das jetzt eifrig faschistenfreundliche »Giornale d'Italia«, dem die Faschisten aber auch den Garaus machen wollen, und die jetzt faschistisch halbamtliche »Tribuna«. Wenn binnen kurzem, wahrscheinlich noch vor Neujahr, auch die wenigen Exemplare des fast täglich beschlagnahmten »Mondo« verschwunden sein werden, dann braucht nur noch der ganz bedeutungslos gewordene »Avanti« in Mailand endgültig abgesetzt zu werden, auf daß Friede und die Kirchhofruhe mit ihrem Moder gefallener Blätter in Italien herrsche.
Dr. L.

10 000 Bücher auf einer Glasplatte. — Ein neues Verfahren zur Herstellung kleinster Mikro-Photographien hat Dr. Goldberg auf dem Internationalen Photographischen Kongress in Paris mitgeteilt. Wie in »Reclams Universal« berichtet wird, ist es auf diese Weise möglich, den Inhalt von etwa 10 000 Büchern zu je 100 Seiten auf einer Glasplatte von 9x12 Zentimeter auf photographischem Wege zu reproduzieren. Diese Schrift kann natürlich nur mit Hilfe eines Mikroskops gelesen werden. Wenn diese aufs höchste gesteigerte Verkleinerung heute auch nur wissenschaftlichen Wert hat, so ist es doch denkbar, daß man einmal Bücher auf diese Art herstellen wird.

Beschlagnahme Druckschrift. — Durch Beschluß des Staatsgerichtshofes zum Schutze der Republik vom 3. Dezember 1925 wird gemäß §§ 41, 74 St.-G.-Bs., §§ 13, 20 des Reichsgesetzes zum Schutze der Republik vom 21. Juli 1922, § 27 des Reichsgesetzes über die Presse vom 7. Mai 1874, § 94 St.-P.-O. die Beschlagnahme der Druckschrift: »N. P. D.-Mundschreiben Nr. 1. Arbeitsplan August-November, herausgegeben vom Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Deutschlands, erschienen in Berlin, den 25. 8. 1925, gedruckt in der Friedrichstadt-Druckerei G. m. b. H., Berlin SW. 48«, wegen ihres gegen §§ 81 Z. 2, 86 des St.-G.-Bs. verstößenden Inhalts hiermit angeordnet.

Berlin, den 19. Dezember 1925.

Der Polizeipräsident, Abt. I A.
(Deutsches Jahrbuchblatt Nr. 8070 vom 28. Dezember 1925.)

Berkehrsnachrichten.

Berliner amtliche Devisenkurse.

	am 30. Dezember 1925		am 31. Dezember 1925	
	Geldkurs	Briefkurs	Geldkurs	Briefkurs
Holland 100 Gulb.	168,79	169,21	168,74	169,16
Buenos Aires (Pap.-Bel.) 1 Geso	1,733	1,737	1,733	1,737
Belgien 100 Francs	19,03	19,07	19,02	19,06
Norwegen 100 Kr.	85,12	85,32	85,29	85,51
Dänemark 100 Kr.	103,47	103,73	103,79	104,05
Schweden 100 Kr.	112,61	112,69	112,51	112,79
Heilingsfjord 100 Finnm.	10,545	10,585	10,545	10,585
Italien 100 Lire	16,92	16,96	16,94	16,98
London 1 £	20,355	20,405	20,355	20,405
New York 1 \$	4,195	4,205	4,195	4,205
Paris 100 Francs	15,91	15,95	15,85	15,69
Schweiz 100 Francs	81,04	81,24	81,12	81,32
Madrid 100 Pesetas	59,33	59,49	59,25	59,37
Lissabon 100 Escuto	21,275	21,325	21,275	21,325
Japan 1 Yen	1,823	1,827	1,825	1,829
Rio de Janeiro 1 Milreis	0,607	0,609	0,628	0,630
Wien 100 Schill.	59,15	59,29	59,20	59,34
Prag 100 Kr.	12,413	12,453	12,413	12,453
Jugoslawien 100 Dinar	7,425	7,445	7,42	7,44
Budapest 100 000 Kr.	5,872	5,892	5,872	5,892
Bulgarien 100 Lewa	3,005	3,015	2,995	3,005
Konstantinopel 1 türk. L.	2,228	2,238	2,235	2,245
Warschau 100 Grosz	49,325	49,575	—	—
Riga 100 Latz	—	—	—	—
Reval 100 Estn. M.	1,114	1,120	—	—
Athen 100 Drachm.	5,33	5,35	5,33	5,35
Kattowitz 100 Grosz	49,325	49,575	—	—
Danzig 100 Gulb.	80,70	80,90	80,70	80,90
Vofen 100 Grosz	49,475	49,725	—	—
Kowno 100 Litaz	41,595	41,605	—	—

Berjonalnachrichten.

Jubiläum. — Am 2. Januar kann Herr Prokurist Otto Zäkel bei der Firma F. E. Fischer in Leipzig, der sich allgemeiner Wertschätzung seitens seines Chefs und des Personals zu erfreuen hat, auf eine 25jährige Tätigkeit in diesem Hause zurückblicken. Wir beglückwünschen den Jubilar und hoffen, daß es ihm noch recht lange vergönnt sein möge, seine Kräfte der Firma F. E. Fischer in ungeschwächter Gesundheit zu widmen.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterlegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Büchergreifer.

(Vgl. Bbl. Nr. 300 vom 24. Dezember 1925.)

Büchergreifer (sog. Bücherzangen) führt seit vielen Jahren die Vermittlungsstelle für Buchbedarf, Wolfgang Döring, Leipzig 13, Schließfach 211, in Größen von 100, 125 und 150 cm in zwei Ausführungen. Die eine Ausführung ist so eingerichtet, daß durch einen Hebeldruck das erfaßte Buch festgehalten wird. Die zweite Ausführung, die im Gegensatz zur erstgenannten, in Holz und Messing ausgeführten Zangenart, aus einem Aluminiumrohr besteht, arbeitet im gegensätzlichen Sinne, indem sie das einmal erfaßte Buch erst losläßt, wenn ein Hebel gelöst wird. Die Preise der Ausführung in Holz und Messing, die am meisten verlangt wird, schwanken je nach Länge zwischen 11.— und 13,50 Mark. Die Zange mit Aluminiumrohr kostet entsprechend rd. 50% mehr.

Verantwortl. Redakteur: Richard Albertl. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Gedrich Nachf. (Abt. Kamm & Seemann), Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).

